

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 14. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Februar 2022)

zum Thema:

Erweiterung der Abstell- und Zugbildungsanlage der S-Bahn in Tempelhof

und **Antwort** vom 22. Februar 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Feb. 2022)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10970
vom 14.02.2022
über Erweiterung der Abstell- und Zugbildungsanlage der S-Bahn in Tempelhof

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die DB Netz AG um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche Abstellkapazität hat die vorhandene Zugbildungsanlage (ZBA) am S-Bahnhof Tempelhof in Bezug auf die Anzahl der Gleise, die Gleislänge und die Anzahl der abstellbaren Wagen?

Antwort zu 1:

Die DB AG teilt hierzu Folgendes mit:

„In der derzeit vorhandenen ZBA lassen sich 9 Vollzüge abstellen.
Es wird eine Erweiterung der Kapazität um bis zu 8 Vollzüge angestrebt.“

Frage 2:

Um wie viele Gleise und jeweilige Gleislängen soll die dortige ZBA nach derzeitigem Planungsstand erweitert werden?

Frage 3:

Welches Gelände ist für die geplante Erweiterung der ZBA vorgesehen?

Frage 4:

Wird das Gelände des ehemaligen Rangierbahnhofs südlich der S-Bahnstrecke, welches für das geplante Güterverkehrszentrum (GVZ) benötigt und freigehalten wird, für die Erweiterung der ZBA tangiert oder beeinträchtigt? Falls ja, welche Auswirkungen hätte dies auf die Realisierung des GVZ Tempelhof?

Antwort zu 2 bis 4:

Die DB AG teilt hierzu Folgendes mit:

„Zum aktuellen Zeitpunkt ist nicht vorgesehen, die bestehende Gleisinfrastuktur der ZBA Tempelhof zu erweitern. Vielmehr sollen die bereits bestehenden Zuführungsgleise der ZBA in Abstellgleise umgestaltet werden, wodurch zusätzliche Kapazitäten bereitgestellt werden können.

Die bestehenden Infrastrukturen (bereits vorhandene Abstellgleise, aber auch die Streckengleise der Ringbahn) sollen unverändert und im heutigen Bestand verbleiben.

Es ist keine Erweiterung der Fläche vorgesehen, da die bestehende Infrastruktur genutzt werden soll.

Das Gelände des ehemaligen Rangierbahnhofs ist von der Erweiterung der ZBA nicht betroffen, da bestehende Infrastruktur der ZBA genutzt werden soll. Es bestehen daher keine Auswirkungen auf die Realisierung des GVZ Tempelhof.“

Berlin, den 22.02.2022

In Vertretung

Markus Kamrad
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz